

*Medieninfo der Wildmannli-Tafel uf Tafaas*

## Die Zukunftsregion heisst «Davos Klosters Digital»

Die Wildmannli plädieren für die Installation einer Wirtschaftsförderung zur Schaffung neuer digitaler Ganzjahresstellen in Davos – und damit für eine Abkehr vom Klumpenrisiko Tourismus. Zum Überleben für Davos Klosters sind Ganzjahresstellen und somit mehr Steuersubstrat notwendig.



Die Wildmannli wollen Davos vom Tourismus-Ort zur digitalen Alpenmetropole umwandeln.

Bild: ad

Davos hat in den letzten eineinhalb Jahrhunderten eine beeindruckende Entwicklung vollzogen: vom Bauerndorf zum Kurort, zum Wintersport-Ort, zum Kongress-Ort, zur Forschungsstätte. Der Wandel muss weitergehen – weg vom reinen Tourismus-Ort hin zu einem städti-

schon Ganzjahres-Arbeits- und Wohnort. Die Region Davos Klosters soll zur digitalen Alpenmetropole werden. Den Weg bereiten könnte eine «Undernämerstiftig», welche gezielte Wirtschaftsförderung betreibt – so die Vision der Wildmannli Tafel uf Tafaas.

### Viele Aufgaben stehen an

Ein neues Standbein schaffen für die Davoser Wirtschaft, «digital workers» anlocken, optimale Voraussetzungen erarbeiten, Start-Ups heranziehen, neue Unternehmen gründen: Auf die von den Wildmannli vorgeschlagene Wirtschafts- und Standortförderung wartet viel Arbeit. Davos Klosters bietet beste Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem urbanen, naturnahen Lebensraum und somit eine erstklassige «Work-Life-Balance» sowie Chancen zur Positionierung als optimaler Digital-Wirtschaftsstandort. Dies soll gegenüber den gewünschten Zielgruppen aktiv kommuniziert und vor Ort die erforderliche Infrastruktur für künftige Arbeitsstellen geschaffen werden – nach Ansicht der Wildmannli eine Hauptaufgabe der künftigen «Undernämerstiftig». Zu gestalten sei eine zusätzliche Basis, um die Stadtentwicklung Davos in den nächsten Jahren zu garantieren. Gewünscht werden fixe Einwohner und Arbeitnehmer – damit das System Davos Klosters mit seinem sprunghaften Einwohneranstieg zu Hochsaisonzeiten weiterhin funktioniert. Ganzjahresstellen garantieren mehr Steuersubstrat, um die künftigen Investitionen für Davos zu schultern.

*Die ausführliche Medieninfo finden Sie auf [www.wildmannlitafel.ch](http://www.wildmannlitafel.ch)*

*Talprojekt mit 25 Teilnehmenden gelangt im Frühling zur Aufführung*

## «Di chlein Niederdorfoopera uf Prättiger Art»

Mit viel Elan üben 25 Schauspielerinnen und Schauspieler aus sieben verschiedenen Prättigauer Theatergruppen zurzeit zweimal wöchentlich in Schiers an diesem ehrgeizigen Talprojekt. Für das bekannte Regieteam Pia Schoch (Theaterverein Jenins) und Arthur Bühler (Theaterverein Valendas) ist es eine neue, spannende Herausforderung.

pd | Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Dieter Walser, Leiter der Musikschule Prättigau. Die Chordirigentin Iris Vogt Klaas leitet die anspruchsvollen Gesangsproben. Dieter Walser hat sämtliche Original-Lieder und die Musik für dieses Projekt neu arrangiert, und es wird auch im Prättiger Dialekt gesungen. Neun Instrumentalisten bilden die Theatermusik, welche die Sängerinnen und Sänger jeweils live begleitet. Man will be-

wusst keine Kopie des Originalstückes «Die kleine Niederdorfooper» sein. Wir bleiben authentisch und spielen das Stück im Prättigauer Walserdialekt auf unsere Art, eben «uf Prättiger Art oder Unart». Es soll ein heiteres Spiel werden und den Besuchern einen unvergesslichen Abend bescheren. Geplant sind elf Aufführungen zwischen dem 25. April und 10. Mai in der Turnhalle der Mittelschule Schiers. Es stehen 240

nummerierte Sitzplätze zur Verfügung. Ebenfalls wird jeweils ein dreigängiges Galadiner angeboten, das jeweils ab 18 Uhr in gemütlicher Ambiente genossen werden kann. Unter [www.talprojekt.ch](http://www.talprojekt.ch) können ab sofort Billette für Eintritt und Galadiner reserviert und gekauft werden. Ebenfalls können in allen Filialen der Raiffeisenbank Prättigau-Davos Billette bezogen werden.